



Das Hailig
ewig wort gots/ was dz in
im kraft/stercke/ tugende/ frid/ fred
erleuchtung/vnnd leben/in aym
rechten Christen zu erweckn
vermag. .xc. Zu gestelt dem
edlen Gestrengen Riter
vñ Kaiserlichē haupt
man Herrn Jörg
en vonn Fronn-
spurg zu Mün-
delhain. .xc.

Im Jar. M. D. XLij.



Dem edlen vnd gestrengen herren/herren Jörgen von From-
spurg zu Wyndelham ritter / Römischer vnd Hispanyscher
Kayserlicher Maiestat/vnd Erzhertzog Ferdinandus/
bayder hochloblycher fürsten/ des hauss Österreichs. ic.
radt/vnd kriegs hauptman/ meinem gnedigē herren.

Der gestrenger gnädiger herr/nach dem eür gestreng
hochgebreist wirt vñ ist/vor der welt/ in teütsch vñ in
welschen landen/angesehen eür Riterlich vñ manlych
gemüde/dz eür gestreng/ mit grossem tapferem ernst/
gegen freindñ/vñ feindñ gebrauchet/vñ an manchē ort
bewysen/vñ insonds gegē freindē militlich/auch gegē
dē feindē turstlig vñ riterlich. ic. So aber solichs in diser zergeng
lichen welt so hoch zu loben ist/vnd ain grosser trost/wellicher
Christenlicher oberkeit/wie vil vnd meer ist lobs werdt vor Got
im himel/dz eür gestreng yetzūmal so hoch benendet vnd gepreist
wirt/dz das edel rain/lauter vnd vnuermischte wort gots das
hailig Euangelium/bey eür gestrengē stat hat/vñ in eür Riter
lich gemüt vnd hertz/eingemauert vnd besefiget. ic. Auff solchs
götelichs riterlichs lob gestrenger herr/wyrd ich armer vnserstē
diger bewegt/auff Cristlichem gemüt/wie wol ich laider bekē
der kunst bey mir nit zūhaben/solche hohe sach anzūtaffen/dye
den hochgelerten gerechten götlicher kunst zūgehört/yedoch auff
eüinem verstand/als ich vil malen/mit erlangen vnd versücht
des edlen geschmacks/der wolriechenden rosen vnd Christlich-
en leren götlicher kunst/des edlen wort gots/etlichen hochgelert
en prediger alhie zu Augspurg nachgewandert auff derē müd/
vnd leer ich der merentail dyß entpfangen/vñ darbey auff irem
willigen brüderlichñ anzaigen inn der gschrift/selbs auch nach
gesücht/Hab ich das hailig ewig wort gots/eür gestrēg zu eere
vnd allen den die es lieb habend/zūsamen gerragen/in diß tra-
getli verfasst/des anfang der hailig Euangelist Joānis ist in
seiner englischen bschreibung. Bit hie bey eür riterlich gestreng/
mit aller vnderthenigkait/welle solches Elaine zūsamen sängung
des edlen rainen vnuermegten wort gots/ewangelischer warheit

von mir schlecht vermügenden gnediglichen an nemen/mit
sampt erbietung vnderthenigs willigs diensts. Datum, Aug:
spurg in der Kayserlichen reichsstat, Anno. 16. xxiij.

Ihr Gestränge.

Vndertheniger.

Haug Marschalck der genane
wirt Zoller zu Augspurg.

Euangelium Joannis.

In dem anfang was das wort/vnd das wort
was bey got/Vnnd got was das selbig wort/
das was im anfang bey got/vnnd durch das
wort seind alle ding gemacht/ vnd on dz wort
ist nichts gemacht. 16. Johan. 1. So wir nun
durch das hailig götlich wort erleuchtet sollen
vnd müßend werden/so ist vns von nöten/daz wir dem vnbe-
weglichen götlichen wort/ krefftigen starcken glauben gebet
wie krefftlich werde wir nū gesterckt in disem götliche hay-
ligen wort/darauff spricht Matheus am. 4. Ca. nit allayn
im brot lebt der mensch/besunder in aym yeden wort dz auß
dem mund gots geedt. Christus spricht Joan. am. 8. Capic.
ich bin vō got gesant eūch zū sagē/dz wort des hails. Crystus
vñ gotes wort behelt nit allain bey dem leben / sonder erweckt
auch vom tod/vnd alle die in in glauben die beleybend bey dem
leben Joan. am. 11. Ca. Cristus spricht auch in disem Capic.
ich bin die vrstend vnd das leben/gotes wort erleucht die blin-
den herten/dan Christus spricht ich bin das liecht der welt/
die weil ich in der welt werde sein Jo. am. 9. Ca. glaubē dem
wort gots tröstet in aller betrübtenus/dan es zaiget die selig-
kait an. Jo. am. 14. Gotes wort auß lauter lieb vnd gnaden
rainiget den menschen von allen weltlichen begirden/ welch-
er aber solichs zur rainigūg nit animpt/ wirt nun vnrayner
vnd erger/ja gotes verriäter Jo. am. 13. Ca. gotes wort ist ge-

salbt zum sterben das es im tod nit verwäſt vnd vnderge Jo.
am. 12. Capit. So nun das ewig wort gots/so edel/so rayn/
so herzlich schön/so ſteyff/vn so troſtlich iſt/ſo ſol es auch bil-
lich ſauber/rain vnuermenge/nit gefeſcht/vnd nit vermack-
let werden/wie dan Mat. am. 5. auch Deut. am. 4. Ca. ſtarck
begriffen/diſem edlen lieplichn rainen wort gots/dz vns der
götllich hailig gaist fürgebildet hat/hatt gezeugt nns geben/
got vater in d ewigkeit Mat. am. 3. ca. als Chriſtus von Jo
ann im jordan getauft wolt werden/ward gehört vō d hōhe
in der götlichen ſtim/diſ iſt mein lieber ſun/in dē ich mir wol
geſal/den ſolt jr hören/Auch iſt ſolche götliche ſtim der gleich
en meer gehört worden/auf dem berg Thabor/ob Chriſty
Jeſu in ſeiner erklärung. Mat. 17. Luce. am. 9. cap. Sol wir
dan Chriſtū Jeſum hören in ſeinen götlichē Worten/vnd die
ſelbigen hailigen wort lernen vn behalten/ſo muß wir der ſel-
bē vnd wyſen werden/wz es für krefteige güt woutſeyē/wz ſeind
nū die hailigē götlichē wort/die vns Chriſtus ſo fleißlich für-
helt/die vns zur ſelikeit zewiſſn not ſeind/Sz wir in dē glaub-
en vn im vertrauē/der vō vater auß dē himel auferdē zu vns
geſandt iſt/wz ſpricht der ſelb/hab got lieb von ganzē herzē
von ganger ſeel/vō all dein krefte/vnd den nechſten als dich
ſelbs Luce. 10. Mat. am. 12. ca. In diſem ſtat all vnſer hayl
Auch ſpricht Chriſtus/ich bin der weg/dz liecht/dz lebē/vn dye
warhait/vnd wer in mich glaubt der hat daz ewig lebē. Jo.
14. vnd Mat. am. 22. ca. Wer ſpricht Chriſtus Jo. 10. ca. ich
bin die thür/vn wer nit durch die tür ain gedt in den ſchafſtal
beſonder auß ſwa hinein ſteigt/der iſt ain dieb vn ain mörd
mer ſpricht Chriſtus in dem. 10. ca. Joa. ich bin ain güter hirt
ain güter hirt gibt ſein ſeel für ſeine ſchaf/der taglener aber
ſo der wolff kumpt ſo fleucht er von in/vn verlaßt die ſchafft
ich ſetz aber mein lebē vnd mein ſeel für die ſchaf. So nū Cry-
ſtus Jeſus ſein ſeel vn leben/für vns arme ſchefle hat wellē ge-
ben/vn auch geben hat/wz hat in dazgū bezwūgen/dz er vns
ſo herzlichē teur widerüb entlediget vn erkauft hat/für war
dz hat in dazgū bezwūgen/dz er vns nach ſeiner edlen mēſch

2: 6
9 22
238

Jo 10
ſin 3

lichen biltnuß bschaffen hat/vñ daz vns der teüfel durch seine
böse list betrogen vñd versüret her/damit wir in die schweren
grossen sünd der ungehorsamen kommen/vñ zu verdamnus d
hell des ewigñ tods/vñ got verurteilt wordē seind/wie Gene.
2. ca. begriffen. vñ als auch der teüfel die freihat seins gwalts
über vns erlāgt her/da vermocht vns kain englisch od mēsch
lich creatur/wis zu entledigñ/vñ von dē ewigen tod / zu dē le
ben auß des teüfels gwalt zebingñ vñ zereissen/dan d die hell
gmacht vñ bschaffen her/dmocht die wis bstreiten dē tod üb
erwindñ/dz leben behaltē/dan er w3 vñ ist allain dz leben /dz
ewig leben/er setzt auch dz erst gebot im paradeis nit zu essen
vñ dē holz des lebēs/bey verlierung des ewigē lebēs/da aber vñ
fre öltern solchs übergiengēt vñ verachtē/dā fellet er nach d
kraft seins gebots die vrtail über vnser öltern/vñ über vns all
vñd tailer vns vñ leben ab/vñ setzt vns in den ewigñ tod d al
so verdient w3/darüß w3 vns armen abgfallē sünd vñ nōt
en dz sich got wider über vns erbarmt/darnach müßt es mit
seiner erbarmung vns miltlich zūhelffen vñ nōten seyn/das
got sein ainigen sun Jesum Cristū/auf dises erreich vñ jam
ertal sende/sein arme verlornes hefle widerñ auß des teüfels
rachen zereissen/dan gar niemant dem teüfelyschen gewalt
mocht widerstō/dan der ewig got/vñ darüß auß dē radt der
ewigen götlichen Maiestat vñ weisheit ist Crist⁹ Jesus wa
rer got vñd mēsch vñ der juncfraw Marie geborn vñ mēsch
worden/da ist dz ewig wort im anfang fruchpar vñd fleisch
wordñ zu vnser hail/vñ w3 er also mēschlichē enpfangñ hat
auf disem erreich/darñ ist er vñ den mēschen widerñ veracht
wordē/er hat in mēschlichē sterplichē leib nyet ain rñ gehabt
auch nyet kain frōd vñd welliche ergetzlichait gesücht er hat
auch kain aigne bleibend stat/od heimwesen zu aufenhaltung
seiner noturft nie gehabt/er hat auch seinē rāyner edlñ men
schlichē leib/vñ seinē zartñ glidern/ nyet kein übrige noturftige
versorgnis/bedeckung/behütung vor schmerzñ vñ gferlykait d
verserung angethon vñ fürgehaltē vñ seinen jüger auch für ge
sagt/ir solt nit haben gold noch silber/nit etz an eürngürtel

nit trefchen/nit zwen röß noch schüch/vnd in auch alle übrige
sorg verpotē als Mat. am. 10. auch Luce. am. 10. vnd. 12. ca.
begriffen ist. ic. Er hat auch zeitliche eer des menschlichen ge-
walts geflohen/vnd veracht/da man in zu ain künig wolde
machen da entweich er auff den berg Jo. am. vi. ca. begriff-
en/er hat allweg aufferden/in armüt nur bey den armenn/
bey den krancken gewondt/die selbigen glaubig haylsam vñ
gesund gemacht/vnd sy gespeist/er hat sich auch dem weltlich
en gewalt vnderthemig gemacht/als Mat. am. 17. cap. Be-
griffen da er gefragt ward ob er ain künig wer/sprach er/
mein reich ist nit von diser welt. Joan. am. 18. cap. er sprach
auch zu seinen junger/dz reich gots ist nit in eüsserlichē geber-
dñ weder an dysem noch an yenem ort/besund dz reich gotes
ist jherlich in eüch Luce am. 17. ca. begriffen. ic. Christus Je-
sus hat sich selbs in menschlichem leib vnd wesen hyngebenn
vnd verworffen/vñ aber das menschlich verloren geschlecht/
seine Creaturen so hertzlich lieb gehebt/daser sich vmb vnser
erledigung vnd erlösung willen/hat lassen menschlich ver-
schmehen/durchechten/martren/vnd peinigen/vnd zu letzt
am Creüz erdöden. Vnd alle wunnderzaichen die Christus
vor seinem leiden hie auff ertrich gewürckt hat/als dan seind
die todten erkicken wie Joan. 11. vnd Luce. am. 7. cap. Die
blinden gesehent gemacht wie Jo. am. 9. vnd Luce. am. 18.
ca. die krumen vnd bettrysen gesund gemacht wie Jo. am. 5.
vnd Luce. am. 5. ca. Auch die aussesigen gerainiget Luce.
am. 17. ca. vnd die wasser süchtigen gesund gemacht Lu. am
14. ca. die teüfel von menschen außgetriben Lu. am. 4. vñnd
am. 9. vnd am. 11. capitel begriffen auch fünff tausent man
mit fünff gürstin brot vñnd mit zwayen vischen gespeyst/vñ
vñ dannen über das vngestüm meer gen Chauaraum truck-
en gegangen als. Jo. am. 6. vñ Luce am. 9. ca. begriffen. ic.
auch wasser zu wein gemacht Joan. am. 2. die rouben vñnd
stümen gehörend vnd redent gemacht als Marce. am. 7. ca.
mit andern noch vil vnd groß wunnderzaichen/Diñ alles hat
Christus durch den gewalt der gotheit gehon/vñnd Gott

seyen himlischen vater allweg die eer im himel geben / vnd im
danc gesagt / sein hertz vnd gemüt alweg in himel erhebt / sol
che gab von himel zu empfangen. In solchem allem v mensc
hait von seinen wunderwercken nicht zu gemessen / kein rüm
vnd eer hat er der menschai zu getailt / allain got seym him
lischen vater. Christus hat auch in seiner marter vnd leyden /
was der menschai / schmach / laster / spot / verachtung / peini
gung / zu gestanden ist / nie beschützt oder zuerretung bewart
oder verantwurt / besunder nun allain das verantwurt / vor
allen gewaltigen der welt / das seinem himlischen vatter in v
gothait zu schmach zu gezogen ward. Darumb solichs zu be
zeugen / hat er offte verboten / seinen jungern vnd andern / von
nicht seinen wunderwercken zusagen / Als da er sich erkläret
auff dem berg Thabor / vor Petro Johani vñ Jacobi / Da
befalch er in solichs nit zu offenbaren biß nach seiner verstünd.
auch verbot Christus der gestorbenen juncfrawen die er vom
tod erweckt Marce. am. 5. capit. auch meer dem tauhen vnd
stummen den er auch gesund machet Marce am. 9. ca. sy sol
tens niemants sagen vnd offenbaren. Christus hat v gleich
en offte gethon / dz er der menschai keiner / besunder allain
got zu gelegt hat / Darbey hat er vns angesait / dz wir auff
kein menschliche creatur die yrdisch geboren ist / vnd von got
beschaffen / vnser gemüt / hoffnüg / die seligkait vns zu erwer
ben / vnd von got zu erlangen sollend setzen / besunder allain
alle eer / glori / zu versicht / hoffnung vnd glauben in got stell
vns genglich in in ergeben / vnd in vns würcken lassen / vñnd
auch allain sein edle menschai / die von dem hailigen gayst /
in der reinen juncfraw Marie / on yrdischen somen vñ mak
el geboren / vnd für vns gelidten vñnd geodt worden ist an
sehen / Veren / zu vnns nemen / behalten / vnd ewigklich in im
bleiben / wie Paulus gebeüt im. 2. capit. zu den Colocensern.
da spricht er / darumb als jr habe empfangen vnsern herren
Ihesum Christum / geedte in im gewurget / vñnd bestättiget
im glaubten. 2c. Meer spricht er darnach im. 3. Capitel zu
den Colocensern / ob jr seynd erkannden mit Christo / sihe

die ding die da seynd oben da Cristus ist sygē/zū der gerechte
hand gots/vnd nit die da seind auff der erden. 2c. Bey disem
allem zūmercken ist/das Chrystus Ihesus/vns alle yrdische
menschliche geschafft vnd erfindung/die seel vnd die seligkeit
betreffent/ausserhalb der gödlichen geschriffte verbotten hat/
vnd das wir alle macht vnd glori allain von der gochait er-
warten/begere/vnd entpfahen sollend/vnd als er auch zū
seiner mütter Maria sprach/auff d hochzeit zū Cana galilee
Joa. 2. ca. Als die edel juncfraw Maria vor jm meldet/dz
nit meer wein verhanden wer/da sprach Chrystus weib was
hab ich mit dir/mein stund ist noch nit kōmen. 2c. Als wolde
er sprechen/solche macht/wunderzaichen zū würcken/müss
ich allain von himel haben/vnd erlangen/dā von yrdisch-
er natur kumpt solichs nit/es kumpt allain von got. 2c. Dā
Crist⁹ Iesus hat in seine sterbē vñ tod/ ain tödlichen sterp-
lichen leib verwendet/vnd ain vntödelichen klarificierten leib
an sich genomen/darum er nach seiner verstende Maria ma-
dalena verpot/sy solt in nit berühren als Joa. 20. ca. begriff-
en. Er kam auch nach seyner verstende mer malen zū seine jū-
ger durch beschlossē thür/das er vor seiner marter/in men-
schlichem tödlichem leib nie wolte erzaigen/wie wol jm alle
ding als müglich werend/diß hat er alles gethon/damit er
vns ain exempel geb/dz wir auff menschlich wesen/mensch-
liche vernunft/menschlich vertrauen/menschliche erdichte
gebot/menschliche Cerimonia/vnd alles was nit den gebot
oder worten gots gemäß ist/vnser hofnung/trost/vñ beschir-
mung der seel/solten setzen/besunder got in allen dingē lassen
würcken/vnd jm die eer allain geben/ Chrystus hat auch ge-
sprochen Joa. 9. ca. Ich bin allain auff diß ertrich kōmen/
das zū würcken/das mir mein himlischer vater besolhē hat
Chrystus der herr sprach auch zū den juden/ Joa. 6. ca. Ich
bin von himel gestigen auff das ich thū/nit was ich wil/ Be
sonder was der will/der mich gesant hat das ist der will des
vaters/der mich gesant hatt. 2c. Auch sprach Cristus d herr
da in seine ölttern sūchtend/vnd jm sollychs in der versamlung

109/2

109/2

109/2

109/2

Der iuden an gesagt ward/dein mütter vnd brüder süchende
dich/da antwurt er/welches ist mein mütter oder brüder/mi
allain der den willen meines hymliſchen vatters thut/der iſt
mein brüder mütter vñ auch ſchwester. Mat. am. 12. ca. Be
griffen/ Criftus d herz hat ſein götliches wort höher geachtet
dan ſein leib vnd leben in diſem jrdischen jamerthal/als dann
Luce. am. 11. ca. begriffen/da ain weib zu Crifo ſprach/ſelig
iſt der leib der dich getragen hat/vnd ſelig ſeind die brüſt dye
du geſogen haſt. Antwurt der herz vnd ſprach/vñ ſelig ſeind
die dz wort gots hören vnd dz behalten. 2c. Chriſtus Jeſus
het nit groſß gefallen ab der ſorgfeltygkeit von Maria da ſy
allain micheiſſlicher ſorg vñ lieff/den herren zuſpeysen vñ zu
beherbergen/vñ ſeiner leer/vnd den wort gots nit acht wolt
nemen/darumb lobede er Magdalenam/die jr ſeel mit dem
wort gotes auß dem müd des herzen waidnet vñ ſpeiſet/vñ
ſprach Maria hat den beſſern tail erwelt. Dyemit ſaigt vns
der herz an/dz wir vns nit ſollend begeben an kain eiſſerlych
ding/damit wir in vnſrem aigen fürnemen vermainent/got
ain groſß wolgefallen darmit zühin/ als mit etwa vil geley
ſſenden gebreüchen/ſo wir an vns haben/darmit wir vor der
welt gehört vnd geſehen wellent werden/allain ſol wir erler
nen/ob vnſer fürnemen/ der leer vnd den Worten gots gleich
ſeyend Criftus ſpricht Mat. am. 6. ca. Jr ſolt eure werck die
got zugehörend/nit offenlich fürtragen/vnd ſehen laſſen als
die gleißner/jr habet ſunſt ſchon eur gab vñ lon/von der welt
hie angenommen. 2c. Vnd alſo ſolichs vnd der gleichen zu erler
nen vnd erkündigū/ſol wir mit Magdale am zu den füſſen
Chriſti ſitzen/das wort gots fleiſſygtlich hören/vnd alle vn
nötige ſorg laſſen faren/Chriſtus bedarff vnſer vnnötigen
ſorg/vnd vnſers übrige gebrengts/vñ vñ laſſens des gleiſ
ſeden leuchtens gar nit/d i got ſpricht durch Eſai. den hai
ligen propheten am erſten ca. jr volck Gomorre empfacht mit
den oren die ee vnſers gots/warzu iſt mir die menig ein opff
er/ Spricht der herz/ich bin jr vol/ Mer ſüchet dye dyng von
ewren henden/ewer ſammlung dye ſeynd böß/ein wer meſſz

trag vnd eür hochzeit die hat gebast mein seel/ich abt̃er mein
augen vō eüch/vnd so jr manigfaltigent eür gebet ich hör sein
nit/eür hend seind vol blüts/wescht eüch vñnd seind rain/ne-
ment ab das übel/eür gedanken von meinen augen/rüben
übel züthün/lerner wol thün/süchent dz vrrail/helffen dē bes-
trucken vrrailen dem waysen/beschirmet die wirwē. 2c. Sol-
liche sorg vnd vnru wil der herz dem armen zü belffen vō vns
haben/sunst begert er allain in vnserm hertzen gegen jm rüb
vnd still zü sitzen bey sein gödelichen süßen/seine wort vnd leer
mit ernst vnd fleiß/jm glauben zü behalen/got fragt vnserm
geprent vnd übrigem vnnütigem geschray nit nach/als dann
anzaigt der hailig Prophet Amos am. 5. capit. Spricht got
durch in/ich hab gebasset vnd hab verworffen eür messzrage
oder hochzeit/vnd ich nim nit den geschmack eür menyge/vñ
ob jr mir opfrent die gangen opfer vnd eür gabē/ich enpfach
jr nit/vnd scharw nit die gelübdē eür saisten opfer/trag von
mir dz geschray deiner gedicht. 2c. Die bey ist aber zü verstō
dz got der herz von vns ain gedicht so wir auß vñs fürnemē
von vns nit haben will/besunder allein seynen götlich wort-
ten/starckñ festen vbeweglychñ gläubē zügebñ/mit dē werd
wir getröst/vñ in ain gewisse rü gesetzt/got hat vns vnser vñ
lassen vnd vnru vil mal verpotē/von ainē ort zü dem andern
Cristu züsüchen/vñ besunder Matt. 24. ca. Da der herz sagt/
wan die versürer werdent kōmen/vnd sagen/lauf dahin hye
ist Christus/oder dort hinauß ist Christus/oder da außē in
der wüste ist Christus nit volg in/nit lauf hinauß süch allayn
Christu in seinem wort jm glauben. Cristus Jesus sprach zu
dem Samaritanischen weib. Joa. 4. ca. da sy in fragt/herz
wa sol man got anbeten/auf dēberg oder jm tēpel/da sprach
der herz/es wirt die zeic kōmen/vñ ist yegunder/dz got weder
auf dem berg noch jm tempel wirt angebet/besund allein jm
gaist vñ in der warhait/des hergē/werden in die warhaftigē
anbeter anbeten. Solche ist vns alles darüb gesagt/das wir
ainig vñ eng jm hertzen/gegen Got dē herren bey ain andern
bleiben sollen/nit weyt zertailt jm gmüt nit in vil patronen/

50 h.
4700
ausgetailt hie vnd dōit/nur allein auf den ainigen Cristū zu
sehen/in seinem götlichen wort/der ist allein vnser hilf/vnser
tröst/vnser hofnūg/vnser liebe/vnser erlöser/der wayst vns/
der sicht vns/der hört vns/der kēdet vns/er wil auch daz wir
in zu lieben allain haben/als er dan̄ gebēit. 1. Ro. 20. capi. da
spricht er mach dir kein gleichnus niemants gleich für mych
zu lieben/weder im himel auff erden/oder in wassern/ich byn
allain dein got vnd ain eyseder liebhaber/auch sprycht gott
durch Esay. am. 43. ca. Ich bin allain der dir helfen kann/
vnd on mich ist keiner/auch spricht Cristus. Mat. am. 11. ca.
Kumpe zu mir alle die beschwert seind in arbayt ich wil eūch
erquicken. ic. Solichs bestet alles Joānes der Euangelyst in
seiner. 1. Epistel am. 2. ca. Vnd spracht lieben brüder sündent
nit/ob jr aber sündent/so hab wir ain versüner bey gott/das
ist Christus Ihesus/der ist alleyn vnser versüner/nit allayn
vmb vnser sünd/besonder vmb der sünd der ganzen welde/
den kē wir/den wyssz wir. ic. So wir nun biß zu diser sellig-
en zeit/das edel rain wort des almechtigen ewigen gots/So
schön vund lieplich /sehend vnd hörend heerfür schleichē vnd
erringen/das vns alle gesund machen kan/so sol wir vns von
ganzem hertzen erfrewen/vnd solichs mit begird vnd freden
empfahen/auch sollen wir dartzu vnser frucht der glaubigen
begird/bey disem lieplichen taw/mit götlicher feuchrigkayt/
fruchtparlichen auff wachsen lassen/Die selbigen pflanzen/
vmbzeynē/vñ behütē/ Wie sol wir aber dise arme vnser pflā
gng vñ frucht beschirmē/vñ vor dem gewild beschōdiger der
seel verhütten/das sol wir eingraben drey starcker pfel/daran
wir dise befestigung mügen anbynden vnd versorgen/Dyße
drey pfel sollen starck unbeweglich von grünem gütem holz
sein/daz nit faule vñ verwāß/vnd ist jr nam Glaub. Hofnūg
vñ Liebe. ic. Wan wir die selbigen also starck überkōmen/vñ
von got zu behütē erlangen/so wirt vnser sach wol ston/nū
wel wir von ersten von dem rechtē hauptstück redē/dz ist vō
glaubē/dan̄ d recht warhaft glaub in vns mach vns grecht
wz sol wir aber glaben/dz well wir am erste bsehē/ wir sollē

glauben an got in der ewigkait/der vns alle so fleissylich er-
schaffen hat/der vns so überflüssyglyeb gehabte hatt/als dan
wir mit vnser sünd/in die ewigen verdammnis hingebē warē
da sendet er seinen ainigē sun/ Jesum Cristū auf dyß ertrich
mensch zu werden vns zu erlösen/den hat vns got verhaissen
vñ vns darbey befolhē/dz wir den allain hören/vñ im allain
glauben sollent. Mat. 3. vñ am. 17. vnd Luce am. 9. ca. Wye
dan vorheer gnügsam gemeldt/wz hat der selbig gotes ain-
ger sun Cristus Jesus bey vns auf disem erdtrich gethon/ er
hat vns mit seinem hymilischen vater versündet/durch dē vns
got/durch sein lauter gnad vnd barmhertzigkait on all vnsern
verdienst/zū erben seiner ewigen güter/vnd zū gotes kynder
machē wil/als Joa. am. 1. ca. meldt/ alle die in seinem namē
glaubent/vnd die in angenommen haben/den hat er gewalde
geben/inder gotes zū werden. 12. Das hat der frum Christus
gethon/wz meer/er hat vns treulich geleert/den willen seines
hymilischen vaters zū erkennen/solichs gepredigt/vnd groß wū-
derzaichen vorgethon/damit er vns zū seiner lieb möcht brin-
gen/vnd hat vns haimgesücht als seine liebe kinder/vnd ver-
lorne schäffle/wa z noch meer/Er hat sich verwilliget für vns
zū leyden/vnd zū sterben/wz hat er vns zū ain erbeil hinder
im verlassen/sein zügedencken/vns als seinen kinder vnd erbē
fürwar das aller edleste/teürest erbtail vnd güt/daz in himel
vnd auferden hat mügen sein/was ist nun das edel erbeil vñ
güt/das vns der gerreii herr vnd vater gelassen hat/es ist sein
hailigster zarter leib/vnd sein kostparlychs rosenfarbs blüt
wie hat er vns aber solichs verordnet anzunemen vnd zū en-
pfahen/Er hat ain liebliche gasung vñ nachtmal lassen zū
beraiten/da selbs zū im gesetzt sein liebste fraind seine zwelff
junger/vnd mit inen in grosser begird vnd liebe das malzeyte
eingenommen vnd empfangen/da selbs hat der gütig herr vnd
got vil schöner lieplicher leer vnd vnderweyung in vorgsage
vnd in darbey verkündt/wie er vñ in schaidē/vnd in den tod
gon werd/vnd hat also das selbs bey inen/ ain groß hochlob-
lich/hochwirdig/testament auff gericht/vnd dise seine jünger

also darbey/zü gezeügen vnd anfenger/diſ heiligen hochwir-
digen teſtamēts genomē/vnd also darbey/ain hailigs brot
in ſein götlich hend gefaßt/vñ auffgesehen in himel/mit dāc
ſagung zü ſeinem himliſchen vatter/ſolichs brot gebenedeyt
vnd geſagt zü ſeinen lieben junger/nemet hin vnd eſſent/das
iſt mein leib/der für eüch gegeben wirt/nemet hin vnd trinck-
et darauß alle ſampt/das iſt der kelch des neuen vnd ewigen/
teſtamēts in meinem blüt/das für eüch vnd für vil vergoſſ-
en wirt/zü vergebung der ſünd/vnd ſo oft jr dz thünd/ſo ſolt
jr mein darbey gedēcken.2c. Wie dān beſchreybend Math.
26. Mar. am. 14. Luce am. 22. ca. Vnd also auf ſolchs iſt er
in groſſer betrübnuſ von in abgeſchaiden/in ſein marter ge-
gangen/vnd also willigklich in den bitern tod getretten/vnd
iſt für ſy vñ für vns alle geſtorbē/darnach iſt er gewaltklich
mit groſſem ſyg wider die helliſchen ſeind dē teüſel zü beſtre-
ten wider auffeſtanden/vñ also mit klarificiertem leyb/vnd
mit zukunfft vnd tröſtung ſeiner geliebten junger auffgefa-
ren zü ſeinem himliſchen vater/vnd vns allen das ewig leben
widerumb gewunnen vnd eröffnet/vnd darnach ſeinen hay-
ligen gaiſt/ widerumb von himel aufs erdrich zü ſeinen lye-
ben junger geſchickt/ſy troſtlichen vnd vns alle durch ſy baſſz
zü vnderichten/zü beſterigen/zü beherrigen/den willē ſeyns
himliſchen vaters/das iſt dz hailig Euangelii/vns da ſelbs
für zü pflanzen/das iſt Summa vnſers glaubens/das wir feſt
igklich zü hertzen faſſen ſollen/vnd dem allem krefteigen glau-
ben geben.2c. Darumb ſeind zü gezeügen den vnglaubigē für
zūhalten/die lieben apoſteln/die euangelisten/Auch ſolichs
weiter zü beſterigen/hat der ewig got jm himel/ ſolch götlich
wort vnd Euangeliche leer/auf zūbrayten vnd mit ſampt
den genanten lieben Apoſtell zü verkünden/jm fürgenom-
men den außewelten hailigen Paulū/den jm got ſelbs auß-
ſücher/der dann darvor ain durchächter Chriſtenlichs nam-
men erkēdt was/aber von der ſty m gottes iſt er geſchlagen
worden/als dān got ſelbs von der höhe des gewölcks mit jm
geredt hat vnd in erſordert/vnd zü jm in götlicher Eym m

sprach. Saule Saule warum durchhestu mych/er antwurt
wer bist heer/Got sprach ich bin Ihesus von nazaret den du
durchhest. .xc. Auff solichs ließ in got durch den gaisterleucht
werdū mit der leer Annanias also ist er darnach in dem hai
ligen gaist hzig/gekert vnd volkōmen worden / wie jm denn
got selbs sein götlich gezecknus geben hat/ gegn Annanias
zu Damasco/vnd gesprochen Actū. 9. ca. begryffen/Er ist
mir ainfaß der aufferwelung/dz er sol tragē meinen namen
vor König vñ vor den leütē/vñ vor dē sūnen ysrael. .xc. Auch
gybt dem hailigē Paul⁹ gezeickn⁹/Der hailig apostel Petr⁹
in seiner andern Epi. jm letzten capi. als er spricht betrachten
dz hail vnser herren/als auch Paulus vnser lyebster bñder
der eūch schrib nach der weißhaic die jm ist gegeben/als erre
det jm in/alle Epistel reden in jm. .xc. Auch gibt jm meer gezei
cknus der hailig Jeronimus/in seiner Epistel jm 4 Ca. Vñ
spächt/ warumb ist gehaissen Paulus der zwelfspot ainfaß
der aufferwelung (darūb) wā er ist gewesen ainfaß der ee/
vñ ain liberey vñ büchtkamer der hailigen gschrift. .xc. Dye
bey gūt vnd klerlich zūnerston ist/wer Paulus ist/ vñ w3 got
durch in gewürkt hat wellē habē/dañ er vns alle/so hergliche
en vñ so getreulichē/in all seinen Epistlū/zū dem heilige glau
ben/vñ den worten gots zeucht bñ vñ ermane/dañ der glaub
befreidet vñ erfreuet dz hertz/wie zū den Rō. am. 5. ca. begriff
en/Vnd also machet der glaub/das wir ain so grosse güthate
handlen/dz vns vnser sünd/von wegen des herren Cristi Je
su vergeben seind/ vnd got widerūb liebhaben sollen/ darūb
ist die liebe gots ain frucht des glaubens/vñ auß solicher liebe
in kraft des glaubens wirte/dz wir vns scheinete/dz wir so
ain gütigen milten vater erzürne vñ blaidiget haben/es wirt
auch dz wir vnserm fleisch zū sampt seinen begirdenn gram
werden/vñ so also drecht grüntlich fruchpar glaub bey vns
verhanden ist/so seynd die andern gütenfrucht/auch darbey
das ist liebe vnd hofnung. .xc. Dañ dise drey edlen bād/damie
vnser hertz vñ seel gegen got gebunden sol sein/seind also liep
lich in ainand verstrickt/dz kains on dz and wandrē/vñ sich
darnō veruckē kan/den wad glaub ist/da ist auch dielieb/vñ

wa sich die lieb hinsencket/da zeücht der glaub schnelllich hin
ach/vñ wa dise zway edle zway zusamen wachsend/da ist die
hofnung solcher lieplicher fruchte auß den zwayen zuerwartē/al
weg in freuden/darbey kumpt dan māger ders nit wol verstadt
ursach jrdischer begird/des zeitliche vñ spricht/ia wen ich also
mit dē glaubē sol verhoffen selig zu werdē/so hab wir ain rin
gesach/wa bleiben dan die gūte werck/nun muß wir ye auch
got gūte werck zuerē tūn/antwort/o du einfeltiger mensch/
thū gmach hastu nit ain groß schwer stuck/an ain krefftigē
glaubē in dir zu erweckē vor dir/Wiz ist dē glaub on die werck
wz sind auch die werck on den glaubē/welcher hat ain rechte
glaubē/d da bese werck tūt/glaubstu got recht/so halstu fry
liches sey alles dz war dzer sagt/vñ gsagt hat/vmeinstu dan
dz krefftlich/so helstu seine gebot vñ ler/helstu sy dan rechte
als wie du dein vertrauē darein setzt/so liebstu got/auß gāg
em hertzn/auß ganzer seel/vñ vñ all dein krefftē/vñ dē nechstē
deinen Cristenlichē brüder als dich selb/da nim dan für dich
die .vi. werck der hailigē barmhertzigkeit/wie den got im gros
sen vrcel der letstē zeit vns fürhaltē wirt. Matt. 25. ca. Dem
kōm treulich nach. Cristus spricht. Jo. 7. ca. Vñ schreit über
laut zu vns allen/so yemāt dürst der kōm zu mir vñd trinck/
dan wer in mich glaubt vñ des leibs werdē fließen die lebēdy
gen wasser. Dz sollē die wasser sein/die vñ vns zu dē nechste in
barmhertzigkeit milcklich fließen sollen/dz seind die lebēdigh
rechten werck. Tū schau yetz die edlen werck an/die in deine
brunnen des hertze müssen auf quellen/dz du die lebēdigh haili
gen gots eerē/begatē/vñd heymlichē solt/vñ die abgstorb
nē laß bleiben/in d hand vñ dē willē gots/nach allē gebot dz
vns got geben hat/dan er hat vns hie auf erdē die liebe/vñ dz
lebē besolhē vñ fürgehalten/die liebe. Jo. 14. dz lebē. Jo. 4. vñ
11. ca. Den tod weist crist wol zu regnierē vñ mit seine gwalt
überwindē/ yetz magstu enpfindē wie die gūte frucht d werck
selbs hertzn flyessent/Crist da er auf erdē wandt/hat alweg
zu den geret/die in in liebe süchtē hailwertigait vñ im zu bege
rē/vñ vest in in glaubē/dir gscheh nach deine glaubē dein gl
aub hat dich heilwertig gmacht/er hat vns kein werck nie ge

filos
fip

Engel
wilt

lobt noch fürgehalten/dañ allain dē aller minsten in seynem
namen hilfflich zū sein. Also sichstu was der glawb/die lybe
vnd die hoffnung ist/wiltu ain rechter Christ genandt seyn/
so hab Christum lieb vnd glaub jm/Glaubstu jm dann vnd
hast in lieb/so setz deinen willen vnd dein vererwē in in/will
dir dan̄ dein fleischliche begird zū starck wid den gaist der seel
werdū/so schrey zū got vñ hilf/als zū deinē vater/verhoffest/
du dan̄ in deinem glauben vāterlich hilff vnd gnad vō jm zū
erlangen/als er dan̄ vāterlich spricht Mat. 11. cap. Rūpt zū
mir alle die arbeiten vñ beschwert seind ich wil eūch erquickē
so ruff zū jm in himel/wie er dan̄ dich vñ vns alle in anzūrf
fen gelert hat/Vñ sprich vater vnser der du bist jm himel/ al-
so erkenstu in dz er deyn vñ vnser aller rechter vater ist/vñ dz
er jm himel ewig ist/vnd daz wir auch sunst kainē maister vñ
vater vnd helffer sollendē haben vnd erkiesen weder in hymel
noch auf erden dan̄ allain in/als wir dan̄ klerlich habē Pro.
20. Mat. 23. ca. Vnd sunst an vil orten/wā du dz vō hertzen
erkenst/so bistu sein kind/wie dan̄ Joā. jm Euāgelio. 1. cap.
spricht/alle die in seinen namen glauben/den hat er gwalt/
geben kinder gots zū werden/darnach sprichstu/Gehailigē
werd dein nam/ D dz wir den gūten gaist durch die gnad go-
tes/in vns zehaben möchten erlangen/dz sein nam in vns ge-
hailigē wurd/so wurd wir vnser leffzen nimer von dem lob
gots wenden/vnd wurdent nimer ūbel reden in kainē betrie-
glichen lastern/weder gegē got noch wider vnsern neben mē-
schen/dañ nur allain dz lob gots pflanzen/ Als dan̄ Ps. 148.
psalm. so schön auß streicht/lobend den herren von den him-
eln/lobend in in der hōhe/all sein engel loben in/all sein krefte
lobend in/jr Son vnd Mon all jr sternen vnd liecht/vñ jr hi-
mel vñ himeln lobē in. 2c. Darnach sprech wir mer/Zū kum
vns dein reich/ach herz wā du vns dein gnad verlyhest/daz
wir dein reich in vns zū regnieren bringen möchten so stūnd
vnser sach wol/so ließ wir vnser zeitliche geduncken/vnd vn-
ser verwernte falsche mairung vnd menschen gedicht fallē
vnd lieffent allain dein regiment vnd reich in vns regnieren/

so wyck aller böser betrug/neyd vñ widerwill zu dem nechsten
vñ vns hinweg. .ic. als du dan spracheſt vor pilato/mein reich
iſt nit von diſer welt/alſo wurd wir auch nit von diſer welde
wider dein götlichen wort mit menſchlichen gedicht/besonder nach
deinem willen geregniert/darnach ſprech wir. Dein wil der ge-
ſchech. O her: da hilff aber dz wir von vnſerm falſchen willen
abſtanden/kein hoffnung auff vnſern flaiſchlichen willen/vñ
betrieglichen ſürnehmen ſegent/wan vnſer yrdiſcher wil iſt gar
nit gut/darumb her: handel vñ wyck in vns nach deinem
götlichen willen/damit wir nit von dir abgeſchaiden werdñ
verleich vns auch gedult in krankheit/in widerwertigkeit/
in leiden/in kummer vñ ſchmerzen/das du vns nach deinem/
willen zuſchickſt/damit die ſeel in deinem götlichen willen be-
halten werd/alſo du vns dan ſelbs ain ſchöns exempel für ge-
zaigt haſt. Joa. am. 6. ca. Haſtu geſprochen/ich bin nit kom-
men zu ſichñ meinen willen/besunder den willen des der mich
geſant hat. .ic. Darnach beger wir vñ got Vnſer teglichen brot
lieber her: vñ vater da hilff meer mit deiner gnad/vñ vñ be-
ſunder das vns dz geiſtlich brot/die ſpeych der ſel nit veruckt
vñ genömen werd/alſo dan Math. am. 4. ca. begriffen/nit
allain im brot lebet der menſch beſunder von aym yetlichen
wort das auß dem mund gots gade/hilff her: das wir deyn
heiligs wort mügend beſchirmen vñ bey vns behalten/damit
die argliſtigen feind deines götlichen gerechten worts/nit
je böß ſürnehmen volbringen/hilff vns auch her: durch deyn
gnad vñ barmherzigkeit/dz wir dz himliſch brot dein heiligen
fronleichnam/vñ dein roſenfarbs blut zu ainer ewygen
ſpeych vnſer ſeel fruchtbarlichen nieſſent/zñ ainer hilff der ewigen
ſeligkeit/vmb das zeitlich leiplich brot ſagen wir dir her:
groß lob vñ danc/das gibſtu vns beſſer/vollkommer vñ mer
dan wir vmb dich verdienent. .ic. Nitz beger wir von got Ver-
gebung vnſer ſchuld/wie wir vnſern ſchuldner vergebend vñ
verzeihend. Her: Ewiger got dz wer vns das aller nödtigſt
wir hangen in groſſer ſchwerer ſchuld gegen dir/vñ verſchul-
dent vns alltag/all ſtund/all augenblyck/mit all vnſern wor-

ten vnd werckñ. O her: verzeich vns wie du vns dan zñgsage
hast. Mat. am. 11. vnd Esai. 43. ca. Weyter her: so verleych
vns gnad das wir vnsern brüder auch willigklich verzeyhen
allen zornneyd vnd haß nachlassent/ brüderliche lieb vnd ai-
nigkait süchen/ vnd in deinem götlichen fryd leben/ yetz beger
wir her: an dich dz du vns nie wellest in versüchung lassen kō
men/ da lieber her: hilff vñ erbarm dich vnser/ dan wir seind
vil zñ schwach widerstand zñthün dem teüfell vnd der welde
O her: vergun dem bösen feind dem teüfel nie vns zñ versüch
en/ vns zñrayzen/ in kain geuarliche ansechtung zñfürē/ als
mit hoffart/ übermüt/ geyzigkait/ vnkeüschait/ des lasterlich
en eebruchs/ juncfrawschwehung/ diebstal/ todtschlahung/
mō:dererey/ lestrung gots vnd der welt/ behüt vns in aller syn-
ligkait vnd vernunfft/ vor bösen zñfellen wider dein gebot vñ
vor allem dem das vns schedlich an der seel sey. xc. Zñ dem let-
sten so begeren wir erlösung von gott dem himlischen vatter/
von allem übel erledigert zñ werden/ da hilff vns du gürtiger
lieber her: von aller widerwertigkait vnnd feindschafft der
welt/ erlös vns auch von allen durchächter deynes götlichen
namens/ deines götlichñ worts/ Vnd deines götlichen zai-
chen des creützes/ Erlös vns auch du barmherziger vater/ von
der trübseligen ellend diser zergēglichen welt/ erlös vns auch
in vnser seel durch ain erkanten glaubigen guten gaist/ vñ vn-
serem sündelichen zerstörliehen leib/ Her: ewiger got bewar
vns vnd begnad vnns mit deinem ewigen reich/ da kain übel
noch ellend meer ist in ewigkait Amen. Das hayst yetz herg-
lich gebet/ in dem gaist vnd in der warhait/ dan das war an-
betē/ ist in dem hertzen vñ in dem lieben/ vñ nie in den worten
es sey dan dz herg bey dē münd in den worten so seind die wort
gāg/ Dan wer liebt d beet/ welcher nie liebt d bet gar nichts/ er
brumel als langer well/ welcher Cristū liebt d glaubt jm vnd
dienet jm/ wer in aber nie liebt der thūt der kains/ wēner sich
schō zñ tod fastet/ vñ alles wach in d welt verbreñet/ vñ sich
in ain tieffegrüb vol weichpaines versencket/ dan Christ Je-
sus ist allein daz best güt/ ist all ain gerecht/ vñ ist der aller hō

chst/d aller barmhertzigest/d aller gütigest vñ miltest/er ist al
lain der die sünd abtut vñ vergibt/vñ sunst gar nyemā in
himel vñ auferd/er ist allain d vnser hertz/vnser gmut/vnser
willen/erkennt vnd waist/def hab wir vil gütter bewerter zeu-
chnus/vñ erst durch Esai. dem hailigen propheten/durch den
spricht got am 43. Ich bin d dir helffen kan/ich allein bin es
vñ on mich ist keiner/mer spricht. Joa. der teuffer. 1.ca. nept
war dz ist dz lam gotts dz dahin nimpt die sünd d welt/auch
weiter spricht Joa. der Euangelist die. 1. Epi. dz. 2.ca. Chri-
stus ist gegen got vnser versüner vñ vnser sünd /vnd vmb der
sünd der gangē welt/den wißz wir dz ers ist. 2c. Nū also ver-
stond wir wol/wān wyr vnser hertz vnd seel mit glaub hoff-
nung vnd liebe in Cristum Jesum setzen /so hab wir alle zeit
bey vns alle weyhung vñ hailitait/es sey sunst wachs/Saltz
wasser/Creüter /d gleichñ/wa es well/in Cristo ligt vnser wei-
hung vnd vnser hail/dān als starck wir got glaubē vñ lieben
also starck sey wir vñ im gewicht vñ geheiligt/Christ⁹ sprach
auch zu dem haidnischē weibly mit der kräcken tochter/auch
zu Maria madalena vñ zu vil andē meer/dir geschach nach
deinem glauben/er sprach nit dir geschach nach deinem fürne-
men deiner wercken/vnd deines vñlauffens. Er sprach nach
deim glaubē. Darbey well wir leeren vñ bleiben. 2c/welcher
nun wil Cristum fruchtparlich/genzlich/getreulich lieben/d
sech allain auff seine wort/vnd sunst auf nichte/thut ainer dz
so laßter alle mēschliche sagūg fallen/vñ folgt jr kainē nit/es
sey dān den wortē gots gmeß vñ gleich/also macht sich ain re-
chter Crist rübig/vñ kan in niemā jr machen/bedarf auch
mit niemā disputiern/sunst wechsyt ymērgū ain wundliche
frag auß der andē/allain ist yetz dz ain hindrūg vnd vns ar-
mē schwachē flaischlichē mēschñ/dz wir dē rechten gaist nit be-
greiffē können/dz schafft die welt steckt zu hart in vns/die will
nit in vns ledig werdē gwalt geiz/hofart aigē fürnemē vñ er-
findūg vñ andē vil hat zu hart überhād in vns gnomē/wyr
gond allein in den fragē vñ stuckē vñ/die vns ain not tūnd
die vns zu scharpff zu hoch vñ vns vñ got nit befolhē zu wiß-

sen wir wollen got in seinen gnaden/sein hohe grosse goth aie
sein hailige gab des hochwirdigen Sacraments zu tyeffer-
gründen/vnd diß mit vnser armen blindhait zu hardt auf-
spitzen/on verstand/on vernunfft/vnd wollen den glawben/
dahinden lassen. 1c. Sollichs ergründnis verbeit vns der herr
Jesus. Ioan. am. 6. ca. Vnd spricht/das wir das brot des le-
bens/das ist das wort des glaubens in seinem flaisch vñ blüt
vns fürgelegt essen sollen/dan wer in in als in got gelabt/der
eeret vnd dienet got/wirt auch mit gnaden seliglich gespeyst
Solichs thut niemant dan wen der vater zücht vnd leert/ist
auch kein ander himelbrod oder speys des lebens dan dy ses
welches im leben erhelte/vñ vom tod erweckt/wie wol auch vil
der jünger Christi/oder zu hörer d gotes wort/darob stürzen
vnd fallende/Er spricht sy werdñ sich auß vnuerstendlicher
ir spizsyndigtait daran stossen/vnd darüber fallen. 1c. Mer
in disem cap. Joa. am. 6. begryffen/Ergerent sich die juden
ab Christo auch/zangerent vnder ainandern/vnd sprachent
wie kan vns diser sein flaisch zu essen geben/als dan Christus
zu in gesprochen het/fürwar ich sag eüch /welcher nit yßt das
flaisch des menschen sun/vnd trinckt sein blüt/wirt in im daz
leben nit haben. 1c. Darumb ist vns nicht größers von nöten
dan gottes worten im glauben vertrauen/vnsern einfeltigñ
welt gaist fallen lassen/als dan auch Paulus vns lert zu den
Colo. im. 2. ca. Darumb ir habet enpfangen vnsern herin Je-
sum Christum/geedet in im gewurzlet/vnd bsteriget im glau-
ben. Er spricht auch meer zu den Couin. Da ich zu eüch kam/
ich kam nit in der höhe des wort/besunder nñ eüch zu verkün-
den Jesum Christum den gekreuzigten. 1c. Ach got wir ha-
ben berichts fast gnüg/allayn ist der vnuerstand vnnd dye
herri gait in vns/das vns selzam wil geduncken/ain soliche
verendrung von vnsern alten gebreüchen zum teil abzuweich-
en/vñ wollen vermainen/vnsre öltzer sollten nit geyrit haben/
antwort/waz wiß wir waz got in seinen wunderwerckē/mit
sein gnaden zu diser zeit yetz mit vns handeln will/daz er vyl
jar verhalten hat/vnd vnsern öltzer die wir für vnse öltzer

zu verantwurtten für vns nement nie geoffenbart hat/ist im
nit also/das die hailig geschriffte vnd die wort gots war vnd
gerecht/vnd nit ain betrügnis seind/vnd auch bestendig sol-
len bleiben. Ja es freylich on allen zweysel/wem seynd sy vō
got zum aller ersten eingepflantz vnd gegeben worden/war
lich den hailigen prophten/wem darnach/den hailigen apo-
stlen/vnd Euangelisten/vnd dem hailigē Paulo/ wer seind
die selbigen gewesen/warlich vnser vorgenger vnd älter/wel-
liche älter/die vns got selbs zu leeren verordnet hat/wer hatt
sy solichs geleert/got der hailig gaist/so hör wir wol die selbi-
gen seind die rechten vnser älter/so well wir auch den selbigen
folgen/vnd die andern faren lassen. 2c. Es w3 den juden auch
ain vngeschmackte dinng/da in das new gesetz fürgehalten
ward/mit dem tauß vnd der leer vnd straff Joannys/vnd
darnach als Christus kam/vn wolt solichs besteren/vn ver-
warff in jr gesetzt/vnd trieb sy auß dem tempel/strafe sy noch
herter vmb jr sünd/das mochten sy gar nit leiden/Auch wei-
ter nachmals da die hailigē Appostel die durch einbildung
des hailigen gaists mit jr straff vnnnd predigenn über sy auff
stündent/on allen schrecken Christum Jesum hochlobtent
vnd breystend/vnd den namen gots so herlich herfür zugent
d3 kunden die Juden jrs beduncens gar in kainen weeg nie
leiden/darumb ward Joannes auch Christus/vnd alle sey-
ne junger durchcāht vn getödt/Also sech wir yezunder wel-
che vnser rechte älter gewesen seynd/vnd wie es in ergangē
ist/vnsre nechsten älter well wir got befehlen/aber die hayli-
gen appostel die haben nit können jren/dan der hailig gaist
hat sy geleert/vnd durch sy geredt/daheer kōmen die wort go-
tes/vnd die götlich hailig gschryfte das hailigen angelium/
Dis hat darnach auch der hailig Paulus durch seine Eppi-
stel auß gekünt vnd zu gescriben/zū allen denen/den er nyte
hat mügenleiplich zu kōmen/die ain vertrauen vnd liebe zu
im gehabt/vn derener vil durch seine Epistel zu dem Euan-
gelio gebracht/vnd von dem yrsal jrs myßglaubens bekert
hat.Christus/auch Paulus/vnd die fromen appostel/habē

uns oft vnd vil von mēſchen leer ab gewyſen/ auch die ſelbig
verbotten/ vnd die ſelben durch die hayligen propheten ver-
dampt/ als dan Jere. am. 17. ca. Spricht got durch den pro-
pheten/ vermaledeyt ſey der menſch/ der ſich verhofft in dye
menſchen/ vnd ſchait ſein hertz vom herze/ auch ſpricht Eſa.
29. ca. des volcks hertz iſt im gebet ver: von mir/ ſy fürchtent/
mich nur in dem geſetz der menſchen/ darum wil ich jr weiß
hait verderben/ darumb iſt hie bey zu erkeñen/ ſo wir ſo weyt
von dem gebot gotes abgetreten/ vnd ſo ſtarck auff menſchē
gedicht gefallen ſeind/ das uns got in vnſerm verſtād/ geblē
vnd uns in vermaladeyten verwenungen vñ jrungen vnſto-
pfen laßt/ dardurch wir den gaiſt gots nit mügen erlangen.
Darumb ſo well wir got im himel/ mit brünendem ernſt/ vnd
glaubwürdiger begird bitten/ dz er uns ſein gnad vnd barm-
herzigkeit mitteilen well/ dz wir den gaiſt der warhait erlä-
gen mügen/ damit wir das zeitlich verlaſſen/ vnd das ewyg
ſuchen vnd ſyndē/ als auch der hailig Paulus zu den Ephe.
im. 4. ca. ſagt/ vnd meldt/ ſpricht alſo in der liebe ſeind ſorgſā
zu behüten die ainigkeit des gaiſts/ inn dem band des frids/
wan wir haben in Chriſto ain leyb/ ain gaiſt/ ain herren/ ain
glauben/ ain tauſſ/ ain got/ ain vater/ wan vnſer yetlichem
iſt gegeben die gnad/ vnd gab/ nach der maß Chryſti. 12. Nun
das wir diß alles zu gutem end beſchließend/ ſo kum wir wy/
der auff Jo an. am. 9. ca. da ſpricht Chriſtus ich bin dz lieche
der welt/ ſo lang ich in der welt werde ſein/ mer ſpricht er in di
ſem ca. ich bin kōmen zum gericht in diſe welt/ auff das/ das
die da nit ſehent/ geſehen werdēt/ vñ die da geſehē/ alſo blind
werden. 12. Die nit hab wir von got dē herren ain ſcharpfe
vnderweyſung vnd warnung/ darumb ſo well wir dē lieche
nach gon das iſt zu dem edlen wort gots/ vnd wellend die fin-
ſtri das iſt menſchen erfindung vnd gedicht/ dz nit zum wort
gots gehōrt laſſen ſarē. 12/ alſo wellē wir dz edel lieplich/ rein
lauter/ euangelych wort gotes das nit vndergeen mag/ wie
Joa. am. 12. Vnd das uns aller reiniger Joa. 13. Vnd das
uns in aller betrübtenus trōſtett/ Joa. 14. Vnd das uns alle

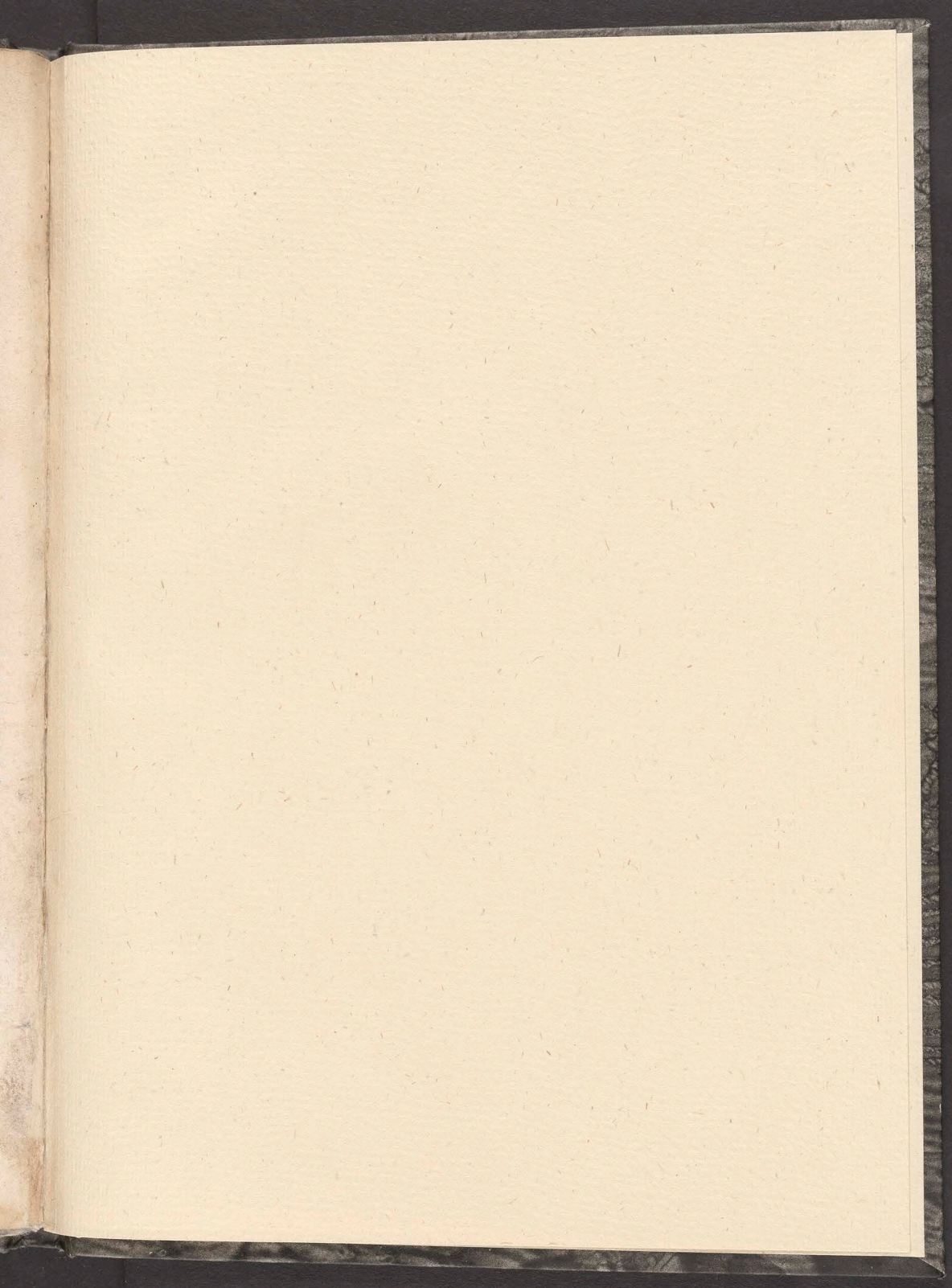
Jo: 9
E. 1. 11
11

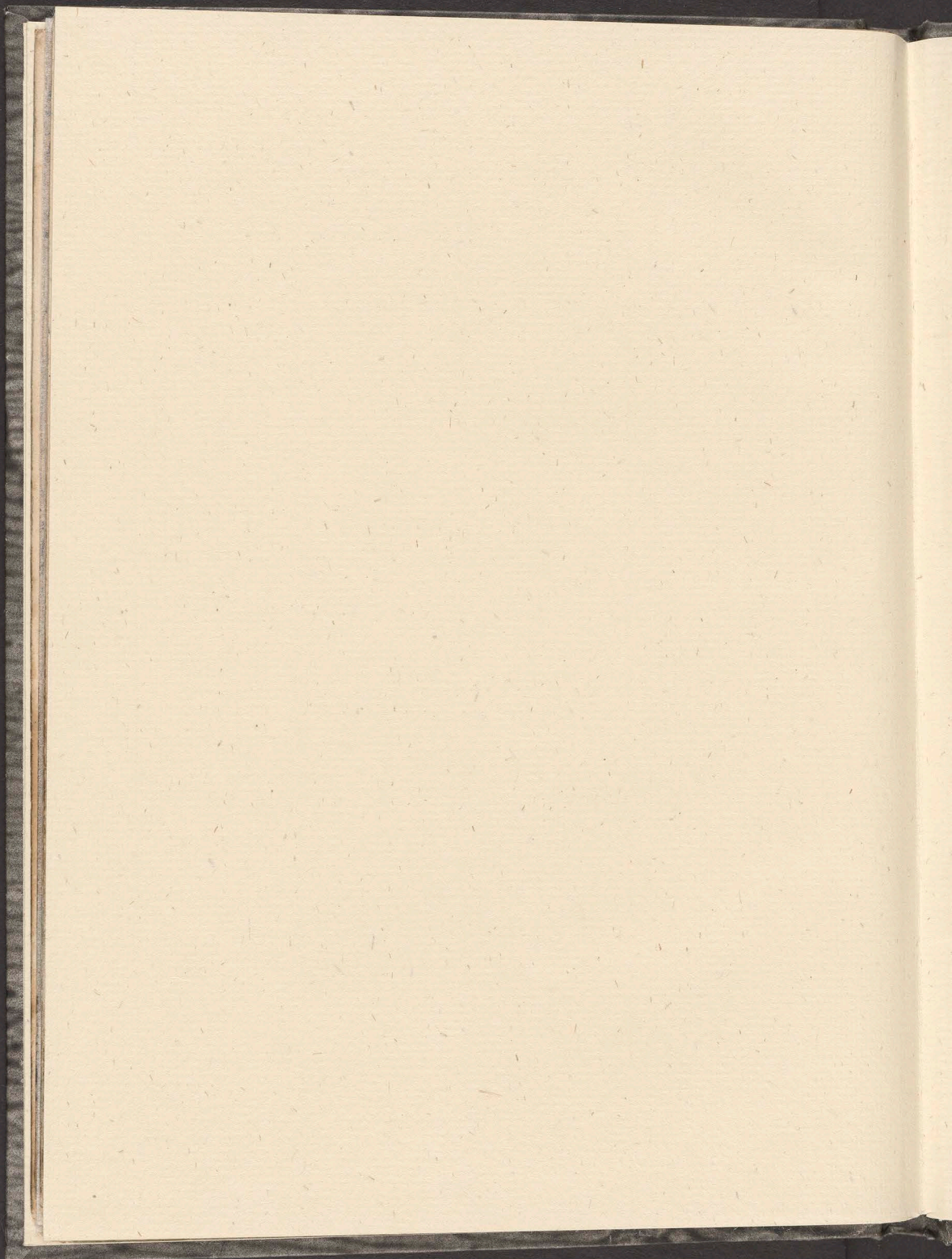
erleucht. Joa. am. 9. vnd das vns alle vom tod erweckt/vnd
 die verstend vnd das leben ist. Johannes. am. 11. Vnnd das
 ain speiß der seel ist. Math. am. 4. Vnd das vns Cristus von
 got fürgesagt hat. Joa. am. 8. ca. Das well wir herglichen
 glaubwürdiglichen/lieplichen auff pflanzen/in vns nemen/
 vnnnd mit grossen freuden enpfahen/vnnnd mit allem vnserem
 müglichen fleiß durch erwerbung des götliche heiligen gaists
 behalten/das helff vnns die ewig hailig dreyainigkeit. Gott
 Vater/Sun/vnd hailiger gaist. A M E N.

E Gedruckt in der Kayserlichen Statt
 Augspurg. Durch Welcher
 Raminger.

Nemptwar das ist das lam gottes das
 da hinnimpt die sünd der welt.







BS

2397

M369

H15

1573

Howard EC

94134
J. P. R.

